

Presseinformation

Tarifverhandlungen im kommunalen Nahverkehr

Mit den Forderungen in den Manteltarifverhandlungen 2026 verkennt ver.di die Realität in den Nahverkehrsunternehmen

Schwerin, den 15. Dezember 2025

In der Tarifrunde 2026 zu manteltarifvertraglichen Regelungen des Spartentarifvertrags Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) fand bereits heute – noch im Zeitraum der Friedenspflicht - die Auftaktrunde zwischen dem Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern und der Gewerkschaft ver.di, Landesbezirk Nord, zur Sondierung statt.

Die Gewerkschaft ver.di fordert für eine Laufzeit von 24 Monaten u. a.

- **Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von derzeit 39 Stunden auf 35 Stunden** bei vollem Lohnausgleich mit Wahlmodell für 39 Stunden bei freiwilliger Zustimmung der Beschäftigten und Reduzierung des Ausgleichszeitraums auf einen Monat
- Mindestarbeitszeit von sechs Stunden pro Schicht
- Erhöhung der **Jahressonderzahlung auf 100 Prozent**
- Ausweitung der **zuschlagspflichtigen Nachtarbeit bis 06:00 Uhr**
- **Erhöhung tariflicher Zuschläge**
- **Erhöhung der Fahrdienstzulage auf 30 Prozent** eines Stundenentgelts

„Schon allein die Forderung zur Reduzierung der Arbeitszeit, die eine Entgeltsteigerung von rund 11 Prozent bedeutet, ist völlig aus der Zeit gefallen,“ so die Verbandsgeschäftsführerin des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Carola Freier.

„Die Gewerkschaft verkennt die wirtschaftliche Situation der Nahverkehrsunternehmen. Der kommunale öffentliche Nahverkehr ist zuschussabhängig von den kommunalen Aufgabenträgern. Bereits jetzt gibt es jährliche Kostensteigerungen in Millionenhöhe. Die Forderungen der Gewerkschaft können bei der dramatischen Kassenlage nicht gegenfinanziert werden. Was die Arbeitszeitreduzierung betrifft, müsste zur Aufrechterhaltung des Linien- und Taktangebots zusätzlich mehr Personal eingestellt werden, was ebenfalls zu einer drastischen Kostensteigerung führen würde. Würde die Arbeitgeberseite den Forderungen von ver.di nachkommen, so würde dies zu erheblichen Angebotsreduzierungen wie Linienstreichungen und Taktverlängerungen zu Lasten der Einwohnerinnen und Einwohner unseres Bundeslandes führen,“ sagt Carola Freier. Sie weist darauf hin, dass bereits in der Manteltarifrunde 2024 u. a.

bis zu vier zusätzliche Urlaubstage vereinbart worden sind und in der Entgelttarifrunde 2025 über die Laufzeit von 30 Monaten fast 12 % Entgeltsteigerung.

Die Verhandlungen werden am 26. Januar 2026 fortgesetzt.

Kurzinformation zu den Verhandlungen

Der Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) wird von 9 Nahverkehrsunternehmen angewendet. Insgesamt sind von den Verhandlungen ca. 2.800 Beschäftigte betroffen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.kav-mv.de

Der Kommunale Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern ist Tarifpartner und vertritt die Arbeitgeberinteressen der Kommunen, Ämter, Landkreise, Sparkassen, kommunaler Unternehmen u.a.

Geschäftsstelle:

KAV MV, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Telefon: 0385-3031 400, E-Mail: info@kav-mv.de